



## Vernetzung der Akteure

### Fachtagung des DVfR vom 30.11.2007 in Bremen

**Zu dem Thema „Beschäftigung nachhaltig sichern!“ hatte die Deutsche Vereinigung für Rehabilitation (DVfR) zur Fachtagung nach Bremen eingeladen.**

**„Strukturen und Prozesse für erfolgreiche betriebliche Prävention“ bildeten die Schwerpunktthemen.**

Gesunde Beschäftigte sind die Voraussetzung für wirtschaftlich erfolgreiche Unternehmen. Gesundheitliche Beeinträchtigungen der Mitarbeiter, oft einhergehend mit besonderen Belastungen am Arbeitsplatz und dem Älterwerden, müssen jedoch nicht zwangsläufig zum beruflichen Aus führen. Länger gesünder zu arbeiten ist angesichts der demographischen und wirtschaftlichen Entwicklung in unserem Land eine Aufgabe, die das Zusammenwirken aller Verantwortlichen herausfordert – Unternehmen, Arbeitnehmervertreter, Schwerbehindertenvertreter, Sozialpartner, Sozialversicherungen und Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen, sowie die Mitarbeiter in den Betrieben.

Arbeitgeber sind seit Mai 2004 verpflichtet, ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) einzuführen (§ 84 Abs.2, Sozialgesetzbuch IX).

Inzwischen zeigen die Erfahrungen aus einigen Unternehmen, dass zielgerichtete und koordinierte Maßnahmen der betrieblichen Prävention und Eingliederung die Beschäftigungsfähigkeit bei gesundheitlichen Problemen erhalten können. Solche Programme sichern den Arbeitsplatz und die Beschäftigungsfähigkeit, fördern die Motivation der Beschäftigten, tragen zum Unternehmenserfolg bei und entlasten gleichzeitig die Sozialversicherungen. Diese Erfahrungen wurden im Rahmen der Fachtagung vorgestellt und ausgetauscht.

Referenten waren neben dem Parlamentarischen Staatssekretär Franz Thönnies, MdB Bundesministerium für Arbeit und Soziales auch Prof. Johani Illmarinen, aus Helsinki der zu dem Thema „Wert der Arbeit als internationaler Wettbewerbsfaktor“ aus der Sicht Finnlands referierte. Mit der Erkenntnis, dass es zukünftig darauf ankommt, ein neues Bewusstsein und eine positive Einstellung zum Thema Alter und Altern zu bekommen.

Aus dem betrieblichen Alltag referierten neben Dr. Annette Gäbler, Airbus Deutschland und Helmfried Hauch als Vorsitzender des Vereins der zertifizierten Disability Manager Deutschland (VdiMA) auch Martin Bsdurek als Schwerbehindertenvertreter der Stadt Bochum.

Die Fachtagung ist teil der Initiative „Jobs ohne Barrieren“ der Bundesregierung, die sich an Großunternehmen sowie Klein- und Mittelbetriebe richtet, um den Austausch zu den Themen betriebliche Prävention sowie Beschäftigung und Ausbildung für Menschen mit Behinderung zu fördern.



Return2work - Gesellschaft für Gesundheitsmanagement mbH aus Duisburg, vertreten durch Volker Althoff und Sandra Tinnfeld, die zusammen mit der Chemion Logistik GmbH bereits in der ersten „Job-Kampagnenphase,“ ein „Best-Practice“ Modellprojekt zum BEM durchgeführt hatten, war zusammen mit Arbeit und Leben DGB/VHS NW e.V., vertreten durch Gerda Krug, als einer der größten Anbieter im Bereich der Schulung von Schwerbehindertenvertretern an der INFOBÖRSE beteiligt und warben auch gleichzeitig für die Mitgliedschaft in unserer Arbeitsgemeinschaft.



Mit rund 400 Teilnehmern war die Veranstaltung sehr gut besucht und es ergab sich die Möglichkeit mit Experten und Praktikern aus unterschiedlichen Unternehmen, Institutionen und Verbänden ins Gespräch zu kommen.

Die nächste Veranstaltung zum Thema „betriebliche Prävention“ innerhalb der „Job-Kampagne“ wird das 4. Internationale Forum zum Disability Management (IFDM) unter dem Motto „Gemeinsam Grenzen überwinden“ vom 22. – 24. September 2008 in Berlin sein.

